

Protokoll der 3. Sitzung des Studierendeparlaments der 52. Legislatur	Studierendeparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
---	--

Datum:	05.10.2023
Ort:	AStA FH Aachen, Stephanstr. 58-62, Sitzungssaal
Sitzungs-/Redeleitung:	Luca Patzelt
Schriftführung:	Yelena Mc Tague, Helen Sündermann ab 20:02 Uhr
Status:	beschlossen
anwesende Mitglieder:	Finn Tarnowsky Helen Sündermann Ismail Batiran Lennard Drängmann Luca Patzelt Lyx Rothböck Mert Tanrisever Peter Horrichs Philipp Klein Simon Ostendorf Simon Schleck Yassine El Barnichi Yelena Mc Tague
abwesende Mitglieder:	Alexander Rütten (abgemeldet) Fabian Can Keiling (abgemeldet) Jonas Hanf (abgemeldet) Julian Weber (abgemeldet) Nils Büsgen (abgemeldet) Titus Kirch (abgemeldet)
Gäste:	Nikola Saponjic Charlotte Witt Stefanie Weinberg Gabriel Wirtz Jan Herrenknecht Yannis Gecer Paula Großmann

	Finn Unger
--	------------

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen	4
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	4
TOP 5: Antrag auf Überarbeitung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes [2x vertagt]..	4
TOP 6: Wahl des Referenten für IT & Kommunikation des AStA	5
TOP 7: Antrag auf Änderung der Wahlordnung [2. Lesung]	6
TOP 8: Berichte und Anfragen	6
a) Fachschaftsfinanzen FSR7	6
TOP 8: Berichte und Anfragen	11
TOP 9: Verschiedenes.....	14
a) Neue Mitglieder für den Sozialausschuss.....	14
TOP 10: Termine.....	15

Sofern nicht anders angegeben, werden die Anzahlen der Stimmen bei Abstimmungen in der Form (dafür/dagegen/Enthaltung) angegeben.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der TOP wird um 18:12 Uhr eröffnet.

Luca Patzelt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 12 von maximal 19 Mitgliedern fest. (1 unter $\frac{2}{3}$ -Mehrheit)

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 18:13 Uhr eröffnet.

Luca wurde gefragt, ob man Sitzungen auch hybrid machen könnte, das ist aber laut Hochschulgesetz nicht erlaubt

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 18:13 Uhr eröffnet.

Änderungen am Protokoll der 2. Sitzung werden vorgenommen:

S.20 51. Legislatur zu 52. Legislatur geändert

S. 7 3300€ zu 3900€

S.7 AStA verwaltet zu verwendet

S. 11 Ausformulieren: Florian gibt sein Amt auf

Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der zweiten Sitzung der 52. Legislatur in der vorliegenden Fassung anzunehmen

Einstimmig angenommen mit 12 Stimmen. (12/0/0)

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 18:22 Uhr eröffnet.

Das Studierendenparlament beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung anzunehmen (12/0/0)

TOP 5: Antrag auf Überarbeitung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes [2x vertagt]

Der TOP wird um 18:23 Uhr eröffnet.

Lennard merkt an, dass eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit benötigt wird, um den Antrag zu beschließen. (Anwesenheit 12/19; Benötigt 13/19 Stimmen).

Luca schlägt vor, zunächst nur über den Antrag zu sprechen, da Peter Horrichs angegeben hat, dass er noch kommt und somit die $\frac{2}{3}$ -Mehrheit gegeben wäre.

Lennard merkt an, dass nicht sein Antrag vorliegt, sondern Titus' Antrag. Luca erklärt, genau der Antrag, der in der Einladung angekündigt wurde (nämlich Titus' Antrag), werde auch besprochen.

Jan merkt an, dass Antragsteller:in in der 2. Lesung nicht anwesend sein muss.

Luca sagt, es geht um den Antrag, der in der konstituierenden Sitzung vertagt wurde. Der Antrag kommt noch aus der letzten Legislatur.

Simon O. (bezieht sich auf Synopse) stimmt der Änderung zu in Paragraf 1 Absatz 6 zu (Ausstehende Protokolle *können* auf der konst. Sitzung genehmigt werden, *müssen* aber nicht).

Paragraf 2 und Paragraf 2 Absatz 6 (wird zusammen gelesen): niemand hat etwas anzumerken

Paragraf 30 Absatz 3 (wird zusammen gelesen): niemand hat etwas anzumerken

Luca schließt den TOP um 18:35 Uhr, wird wieder eröffnet, wenn Möglichkeit $\frac{2}{3}$ -Mehrheit besteht ($\frac{2}{3}$ gewählter Mitglieder anwesend)

Luca eröffnet den TOP um 19:00 Uhr, nachdem Möglichkeit der $\frac{2}{3}$ -Mehrheit besteht (13/19 anwesende Mitglieder)

Luca liest die Änderungen vor. Peter (ist um 18:55 Uhr nachgekommen) hat keine Fragen

Das Studierendenparlament beschließt den Antrag auf Überarbeitung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes in die zweite Lesung zu überweisen.

Öffentliche Wahl mit Handzeichen.
(13/0/0) einstimmig angenommen.

TOP 6: Wahl des Referenten für IT & Kommunikation des AStA

Der TOP wird um 18:35 Uhr eröffnet.

Yannis Gecer stellt sich vor, ist kommissarisch schon im Amt und würde es gerne weiterführen.

Helen: Du hast deine eigene Firma. Ist das zeitlich machbar?

Yannis: Ja. Habe er schon bewiesen.

Ismael: Welche Projekte willst du weiterführen?

Yannis: Die IT ist zu verstrickt und Systeme fallen aus. Über die Jahre haben IT Referenten Software verwendet, die nicht mehr weiterentwickelt wurde. Außerdem besteht keine Dokumentation. Das möchte er besser machen, damit auch zukünftige IT-Referenten arbeiten können.

Luca stellt einen GO-Antrag nach § 23 Abs 11 auf Personaldebatte.

Keine Gegenrede

Gäste verlassen den Raum, Personaldebatte um 18:39 Uhr.

Personaldebatte wird 18:55 Uhr beendet

Peter Horrichs betritt die Sitzung um 18:55 Uhr, damit steigt die Beschlussfähigkeit auf 13/19 Mitgliedern.

Alle außer Yannis werden hineingebeten.

Geheime Wahl
Gültige Stimmabgaben: Ja/Nein/Andere
(8/3/2)

8 Stimmen sind mehr als ½ SP-Mitglieder, damit wäre Yannis angenommen.

Yannis wird hereingebeten und ihm werden die Wahlergebnisse mitgeteilt.
Yannis nimmt die Wahl an.

Das Studierendenparlament beschließt Yannis Gecer das Amt der Referenten für IT & Kommunikation im AStA zu übergeben

TOP wird um 19 Uhr geschlossen und TOP 5 wird wieder eröffnet.

TOP 7: Antrag auf Änderung der Wahlordnung [2. Lesung]

Der TOP wird um 19:04 Uhr eröffnet.

Das Studierendenparlament beschließt den Antrag auf Änderung der Wahlordnung in die dritte Lesung zu überweisen.

Öffentliche Wahl mit Handzeichen.
(13/0/0) einstimmig angenommen.

Kein Antrag auf Dringlichkeit.

Luca schließt den TOP um 19:05 Uhr.

TOP 8: Berichte und Anfragen

a) Fachschaftsfinanzen FSR7

Der TOP wird um 19:05 Uhr eröffnet.

Finn berichtet, dass es am FSR 7 Probleme mit der Kassenprüfung gibt. Wenn eine Prüfung durchgeführt wurde, war diese nicht zufriedenstellend. Neu gewählte Mitglieder haben bessere Arbeit geleistet, konnten aber nicht die Lücken (fehlendes Geld) aus vorheriger Legislatur schließen. Barkasse ist jetzt stimmig, und der Zugriff auf die Barkasse wurde an FSR 7 übergeben, aber nicht auf dem Konto, daher hat FSR 7 keinen Kontozugriff bekommen, was schon vor längerer Zeit beschlossen wurde. FSR 7 ist eher unkooperativ.

Neue Entwicklung: Es wurde durch FSR 7 im April eine Jugendherberge gebucht, der AStA wurde trotz der geltenden Verpflichtung nicht informiert. Es geht um 9100€. Der Vertrag ist verbindlich, da die Kündigungsfrist längst vorüber ist. (Finn gibt aus dem Gedächtnis ungefähr wieder, was mit einem Anwalt besprochen wurde.) Somit hat der FSR 7 einen Abschluss eines Vertrages im Namen

Dritter ohne Erlaubnis geschlossen. Rechtlich gesehen müsse der AStA dem FSR 7 keine finanzielle Unterstützung geben. Man könne aber dem FSR 7 helfen, da der mit der Jugendherberge geschlossene Vertrag zulasse, dass ein Vertrag gekündigt werden könne, wenn eine andere Möglichkeit der Ausbuchung der Jugendherberge vorliege. Heißt, der FSR könnte eine neue Buchung vorlegen den alten Vertrag kündigen.

Außerdem hat eine Studierende Anklage erhoben (private Gründe) gegen zwei Mitglieder des FSR 7. Diese zwei Studierenden wurden aus allen Erstveranstaltungen ausgeschlossen, mit Androhung der Exmatrikulation bei Nichteinhaltung.

Helen: Das ist die einzige Konsequenz?

Finn: Ja, leider. Außerdem wurde berichtet, dass gewählte FSR-Mitglieder, die die Strukturen im FSR 7 verbessern wollten, aus dem FSR 7 rausgeekelt wurden (ohne Misstrauensvotum). Das alles ist sehr bedauerlich. Als FH wird daraus die Konsequenz gezogen, dass alle Tutor:innen vom ESP geschult werden müssen. Das tun sowieso schon alle FSRs außer dem FB 7.

Anmerkung Simon S.: Es gab auch Tutor:innen vom FB 7, die sich haben schulen lassen.

Finn: Danke für die Korrektur.

Dieses Jahr wurde mitgeteilt, dass keine Erstfahrt vom FB 7 geplant war. Deshalb wurde die angesprochene Regelung ab nächstem Jahr angesetzt. Der FB 7 hat jetzt aber doch eine Erstfahrt geplant (ob Misskommunikation oder vorsätzlich ist nicht klar.) Aber unter den aktuellen Umständen können die Erstis nicht mit gutem Gewissen auf die Erstfahrt gelassen werden.

Helen: Wer haftet für die Kosten der Jugendherberge?

Finn: Es ist nicht klar, weil FSR 7 keine Protokolle schreibt, aus denen das ersichtlich werden könnte.

Jan: Der Ordnungsausschuss der FH hat den AStA beauftragt, sich darum zu kümmern. Der AStA muss Erstis schützen. Der AStA könnte das nicht verantworten.

Philip: Wie wird geprüft, dass der Beschluss vom Ordnungsausschuss eingehalten wird?

Finn: Zwei übereinstimmende Zeugenaussagen würden reichen, um überzeugend zu sein.

Außerdem wurde dem FSR des FB 7 das Urteil des Ordnungsausschusses per E-Mail mitgeteilt, aber es scheint, jemand hat diese Mail im Postfach abgefangen und sie gelöscht. Daher waren nicht alle Mitglieder informiert.

Philipp: Weiß man, wer das war?

Finn: Zwei angesprochene angeklagte FSR-Mitglieder sind bekannt.

Simon O.: Beide Financer eines FSR sind gleich haftbar.

Philipp: Namen?

Finn: Nein, denn sonst müsste man unter Ausschluss der Öffentlichkeit sprechen.

Lennard: War jemand vom AStA letzte Woche auf der Erstiwoche vom FB 7 und hat kontrolliert, dass die Leute nicht mitgemacht haben?

Finn: Eine der bekannten Personen war auf dem Gelände, aber anscheinend nicht in der Nähe der Erstis. Abseits vom FH-Gelände gilt die Bestimmung des Ordnungsausschusses nicht.

Lennard: Müssen Tutoren jetzt die ESP-Schulung machen?

Jan: Laut ihrer Fachschaftsordnung ja. Die ist aber alt.

Finn: Aber das möchten wir in Zukunft noch FH-seitig verpflichtend machen.

Lennard: Kann die Fahrt verhindert werden?

Jan: Möglicherweise ja, wegen Regelverletzung

Lennard: Sind die Erstis gewarnt?

Gabriel: Es bestehen folgende Möglichkeiten: Der Seminarcharakter der Fahrt kann abgesprochen werden und der FB könnte Vorlesungsrhythmus laufen lassen und gleichzeitig z.B. ein Praktikum veranstalten.

Lennard: Sollten die FB 7 Erstis informiert werden?

Finn: Definitiv. Bald wird eine Mail kommen.

Gabriel: Dem Ordnungsausschuss sollte mitgeteilt werden, dass eine Person auf dem Gelände war während Erstiwoche.

Finn: Ja

Simon S.: Es gibt keine Pflichtpraktika am FB 7 (zu Gabriels Punkt). Den Seminarcharakter der Fahrt abzusprechen könnte daher wenig sinnvoll sein. Wird die Fahrt durch Mittel vom Dekanat unterstützt?

Finn: Bald läuft die Frist ab für die Vorzahlung. Übrigens wurden noch keine Busse organisiert.

Charlotte: Es wurden vom Dekanat des FB7 keine Mittel für die Erstifahrt bewilligt und das wird in Zukunft auch nicht mehr geschehen.

Philipp: Ohne Erlaubnis kommt man möglicherweise in große rechtliche Schwierigkeiten, z.B. wenn jemand sich den Fuß auf der Fahrt verstaucht.

Nikola: Das gilt nicht für alle Fachbereiche.

Philipp: Wird, wie vorgesehen, jedes Semester eine Vollversammlung veranstaltet? Dort könnte möglicherweise ein Misstrauensvotum durchgeführt werden.

Simon O: Es gibt kein Misstrauensvotum mehr.

Nikola: Übrigens: Entlastung heißt nicht, dass man nicht belastet werden kann. Wenn im Nachhinein noch etwas auffällt, kann man noch haftbar sein.

FSR 7 muss keine Vollversammlung machen. Obwohl es keine offiziellen Sitzungen gibt, ist es offensichtlich, dass die Mitglieder Absprachen treffen.

Paula kommt um 19:36 Uhr zurück.

Philipp: Gibt es Konsequenzen?

Finn: Es ist schwer, Leute aus dem FSR zu schmeißen. Die sind gewählt, da kann man niemanden rausschmeißen.

Philipp: Auch nicht wegen eines Strafbestands?

Finn: Sieht aktuell nicht danach aus. Es wird gerade mit der FH abgesprochen, was man tun kann, um so etwas zu verhindern.

Nikola: Kläger:innen haben ihre Aussagen zurückgezogen, es ist nicht vors Gericht gegangen, es gibt also keinen Strafbestand.

Peter: Was ist mit öffentlicher Kritik?

Jan: Nein. Das ist unethisch.

Ismael: Weiß die FH, dass eine Erstifahrt geplant ist?

Finn: Dekanat 7 ist informiert. Mit Nachdruck wurde die Finanzdekanin auf die Schwere der Geschehnisse hingewiesen. Übrigens hat ein früherer Angeklagter wegen Rufschädigung zurückgeklagt.

Charlotte: Was im Vertrauen im Ordnungsausschuss gesagt wurde, sollte nicht öffentlich gemacht werden.

Finn: Genau, das hat der AStA in keinster Weise vor.

Gabriel: Dazu wollen wir nicht Stellung beziehen, sondern wollen dafür einstehen, dass bei Erstfahrten gewisse Regeln herrschen.

19:42 Uhr Philipp geht

Ismael: Was passiert, wenn Vorzahlung nicht getätigt wird, die bald fällig ist?

Finn: Jugendherberge könnte sofort die Ausfallzahlung einfordern. Möglicherweise kulant.

Isma: Wissen mittlerweile alle im FSR 7 Bescheid über die gelöschte Mail?

Finn: Nicht alle. Der Kontakt mit dem FSR 7 wurde gesucht. Die zweite Finanzerin wurde in Kenntnis gesetzt. Auch eine weitere Person wurde informiert. Beide waren schon im Amt, als die Mail ankam. Er verurteilt, dass die Mail nicht bekanntgemacht wurde. Es ist nicht ganz klar, ob es mutwillig war oder nicht, aber das kann eigentlich nicht sein.

Helen: Bekommt ihr nicht die Protokolle? Seit wann habt ihr sie nicht mehr bekommen?

Finn: Wir haben nirgends eine Ordnung, dass die Protokolle übergeben werden müssen.

Nikola: Das ist nicht richtig?

Simon O.: Die Konsti Protokolle müssen übersendet werden, der Rest muss in die Beschlussdatenbank (prüft er noch)

Finn: Auf Anfrage sollten die Protokolle jedenfalls rausgegeben werden. Auch schlimm ist, dass die Kassenprüfung nicht stimmt.

Phillip kommt zurück 19:47 Uhr

Helen geht 19:47

Helen kommt wieder um 19:49

Simon O.: Kann man neben den ESP-Seminaren noch eine Präventionsschulung über sexuelle Gewalt und ähnliche Themen verpflichtend machend?

Finn: Gerade werden Konzepte geprüft. Ist auch eine Geldfrage.

Gabriel: Wir würden gerne im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung bleiben. Außerdem wollen wir praktikabel bleiben, insbesondere für kleinere Fachschaften wäre eine solche Hürde wegen erhöhten Arbeitsaufwands schwierig. Wir versuchen, die Verantwortung auf möglichst viele Schultern aufzuteilen. Die Fachschaft sollte mehr Regeln geben können. Wir wollen alle Fachschaften im Prozess mitnehmen und nicht einfach alles von oben herab diktieren. Wir versuchen, gemeinsam ein Konzept zu entwickeln. Es wird an einem Konzept für ein Awareness-Team gearbeitet.

Finn: Wir dachten ja wir hätten bis nächstes Jahr Zeit (weil vom FSR7 mitgeteilt wurde, dass dieses Jahr keine Erstfahrt stattfinden würde).

Simon O.: Man sollte sich dafür einsetzen, dass die Fahrt nicht stattfindet. Wer für die finanziellen Schäden aufkommt, muss dann noch geklärt werden. Die FSRLer sollten aufgrund der mitgemachten Finanzschulung wissen, was auf sie zukommt.

Niko: Am Ende wollen wir eine Direktive erhalten. SP sollte einen Beschluss fassen, wie das laufen soll. Bitte auf einen Beschluss hinarbeiten. Was fordert die Studierendenschaft, um Erstis zu schützen? Wir sollten ungern viel länger das Thema besprechen, da es auch um Datenschutz geht.

Lennard: Wenn wir beschließen sollten, dass die Fahrt nicht stattfinden wird, würde der AStA direkt die Jugendherberge informieren?

Finn: Ja, das SP ist das letzte Gremium, das noch informiert wird, bevor gehandelt wird. Was genau der Jugendherberge mitgeteilt wird, ist noch nicht klar.

Lennard: Beispielsweise, dass die Zahlung nicht genehmigt wurde. Frage: Um wie viel fehlendes Geld geht es (das bei der Kassenprüfung gefehlt hat)?

Charlotte: So ungefähr 200€

Niko: Ja ungefähr, es geht nicht um horrenden Summen.

Finn: Die AStA Finanzer haben sehr oft versucht, mit der entsprechenden Person im FSR 7 zu sprechen, aber es wurde nicht kooperiert. Die neue Finanzerin im FSR 7 ist kooperativer, der alte Finanzer (der noch im Amt ist) ist weiterhin unkooperativ.

Lennard: Kann die Differenz einer verantwortlichen Person in Rechnung gestellt werden?

Finn: Wäre prinzipiell möglich.

Simon O.: Dafür müsste man genau wissen, wie viel Geld fehlt, was aktuell schwierig ist.

Simon O.: (hat Regeln über das Verfassen von Protokollen nachgeschaut): Protokolle sind öffentlich zugänglich, müssen 10 Jahre aufbewahrt werden, und müssen durch Protokollant:in und Sitzungsleitung unterzeichnet werden.

Helen: Gab es einen Rechtsbruch?

Finn: Abschluss eines Vertrages im Namen Dritter ohne Erlaubnis wurde möglicherweise durchgeführt. Das muss geprüft werden.

Die entsprechende Person war bisher unkooperativ.

Simon O.: Das ist wahrscheinlich schwierig zu klären ohne Protokolle.

Finn: Genau.

Gabriel: Muss nur der Vorstand oder der ganze FSR zustimmen, dass die Jugendherberge bezahlt wird?

Finn: Einfache Mehrheit im FSR.

Helen Sündermann übernimmt die Protokollführung um 20:02 Uhr.

Yelena verlässt um 20:03 Uhr die Sitzung

Yelena tritt um 20:04 Uhr der Sitzung bei

Jan: will der SP das Vorgehen des AStA unterstützen?

Simon O.: Was sind die Optionen?

Finn: Man könnte den Vertrag mit der Jugendherberge absagen und den Fachschaftsrat informieren, dass der Vertrag abgesagt wurde. Anschließend müsste man schauen, wer dafür rechtlich verantwortlich ist.

Jan: Wann wurde Vertrag beschlossen?

Finn: Im April. Es ist nicht sicher, ob alleinig der Finanzer, der in der letzten Legislatur aktiv war, dafür verantwortlich ist.

Gabriel: Wurde der Vertrag nicht Ende Februar geschlossen?

Finn: Das Angebot war von Februar. Im April wurde das Angebot angenommen.

Simon O.: Lösungsvorschlag: Man sollte die Erstfahrt untersagen, also den Vorschlag vom AStA unterstützen, und auch nur die Person, die auf dem Vertrag steht, als alleinige Haftbare:n behandeln.

Finn: 4550€ sind viel für einen Studenten. Wir wollen das dennoch durchführen, da wir uns an Ordnungen halten müssen.

Helen: Man sollte dem Ordnungsausschuss mitteilen, dass der dem Ordnungsausschuss bekannte FSRler während der Erstwoche auf dem Campus war.

Finn: Das wird in geeigneter Form angesprochen werden.

Luca: Im Protokoll soll vermerkt werden, dass wir dem AStA zustimmen.

Das Studierendenparlament beschließt der vorgeschlagenen Lösung des AStAs zuzustimmen und dass dieser für keine Kosten für das EES des Fachbereich 7 oder dessen Ausfallszahlungen aufkommt.

13 dafür/ 0 dagegen/ 0 Enthaltungen

Einstimmig angenommen

Top 8a um 20:15 geschlossen

TOP 8: Berichte und Anfragen

Yannis: Für neue Stelle wurden Vorgespräche geführt. Viele waren nicht zu gebrauchen. Ich hoffe, dass in den nächsten zwei Wochen jemand eingestellt werden kann. Die alten Laptops können wieder benutzt werden (8 Stück). Es ist zu sehen, welche Aufgaben in der IT des AStA anfallen. Hinzu kommt noch das Tagesgeschäft.

Paula: Warum sind die Bilder auf der Website noch nicht aktuell?

Yannis: Dafür ist die ÖA zuständig.

Niko: Erstsemestertage laufen und der AStA hat sich vorgestellt. Die FSR 7-Thematik wurde besprochen. Der Bulli soll möglichst bald vermietet werden können, aber es bestehen Haftungsprobleme. Es wird nach einer Möglichkeit gesucht, wie der Bulli gemietet werden kann und der AStA dennoch haftet. Da der AStA der FH eine kleine Institution ohne große Rechtsabteilung ist, ist das schwierig. Anwalt kümmert sich darum. Lediglich FSRs können den nutzen, jedoch nicht einfache FH-Mitglieder.

Philipp: Wird das bald passieren?

Niko: Wir warten auf den Anwalt. Wir gehen aber davon aus, dass das funktioniert. Fahrtenblatt etc. kann AStA selber regeln. Mietvertrag muss mit dem Anwalt geregelt werden.

Die Semesterticket-Lage ist eine Katastrophe. Man muss warten auf die Politik. Anfang November soll etwas passieren. Momentan wird kein Semesterticket eingezogen. Gerade wird mit dem WDR und dem Rektorat geredet, um das zu regeln. Erster AStA der sich damit beschäftigt.

Luca: Wann fällt das Semsterticket weg und wäre der Semesterbeitrag dann günstiger?

Nico: Verträge enden im März. Großer Teil an Geld fällt raus und Semesterticket ist nicht mehr gültig. Es gibt aktuell keinen Vertrag, da es keine Summe gibt auf die sich geeinigt werden konnte. Wenn das Semesterticket wegfällt, wird es sehr schwierig, es wiederzubekommen, da eine

Vollversammlung einberufen werden müsste, die nicht nur beschlussfähig sein müsste, sondern auch eine aussagekräftige Anzahl von Studierenden müsste anwesend sein, um eine breite Unterstützung in der Studierendenschaft gegenüber der Politik zu signalisieren.

Luca: Es sollte kommuniziert werden, dass das Semesterticket möglicherweise abgeschafft wird.

Niko: Wir müssen auf die Politik warten. Die Stadt Aachen hat das Geld nicht, um das Ticket zu subventionieren. Wenn unser Model wegfällt, hat die Stadt allerdings mehr Kosten. Wenn es wegfällt, haben sie plötzlich die Mittel, da sich andere Töpfe öffnen.
Neue Referent:innen werden gesucht.

Finn: Fährt viel Bulli, da niemand den sonst fahren darf. FSR 7 Angelegenheiten haben viel Zeit gekostet. Der Sozialreferent hat sein Amt niedergelegt und der Vorstand übernimmt das.

Charlotte: Letzte Züge der Vorbereitung des Herbstfests laufen. Die Printe ist inhaltlich fertig. Sparkasse sponsert die Printe wieder und gibt mehr Geld, da sie auch Englisch angeboten wird. Von der FH sollte eine Anzeige geschaltet werden, die auch bezahlt werden sollte, allerdings kam keine Rückmeldung. Kommunikation mit der Pressestelle der FH ist sehr schwierig. Bei Anfrage wegen Periodenprodukten kam keine Rückmeldung von der FH.
Plakatenwürfe für das HoPe sind fertig. Videomaterial von vergangenen HoPes wurde gesammelt für Reels auf Instagram. Verschiedene Referate sollten auf Instagram vorgestellt werden, das wird nicht durchgeführt, da der Wechsel der Referent:innen zu schnell geht (viele Kündigungen).
Nachfrage: Die Berichte der AStA-Referate an das SP sollen am 10. Jedes Monats kommen. Wollt ihr die Berichte nochmal schriftlich haben, obwohl ich das bereits gerade erzählt habe?

Luca: Will das auch schriftlich haben für das Archiv.

Jan: Mit Hochschule im Austausch wegen des SHK-Rats (Stelle zur Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte). Wahlordnung wird geändert. Verschiedene Ausarbeitungen sind vorgenommen worden. Hochschulpolitik soll bei Studierenden beliebter gemacht und die Kommunikation mit den FSRs verbessert werden. Studis sollen zugänglicher zu hochschulpolitischen Themen gemacht werden. Neuer Plan fürs HoPe wurde überlegt.

Luca: Wie sieht das mit den Protokollen von den AStA Sitzungen aus?

Niko: Protokolle werden von der Öffentlichkeitsarbeit geschrieben aber nicht an das SP verschickt. Mal sehen, ob man einen SharePoint weitergeben kann.

Gabriel: Im Sozialbericht sind Infos über Meknès dabei. Zwei Studis haben sich gemeldet. Einer meldet sich nicht mehr, mal sehen, ob man als AStA nochmal nachhackt. Zweiter Fall hat das Schuldeingeständnis unterschrieben. Beim letzten mal wurden seitens des SP 1000€ zur Unterstützung des AStA für die Meknès-Problematik zugesagt.
Soll eine rechtliche Prüfung mit dem Geld angestoßen werden? Sollte man den Studi bei seiner Klage unterstützen? Diese Klage könnte als Präzedenzfall gelten. Das Problem dabei ist, dass der Anwalt sagt, die Prognose ist schlecht, wenn das Schuldeingeständnis unterschrieben wurde. AStA-Mittel wurden noch nicht ausgeschöpft, das wird aber gemacht.

Peter: Ist es nicht widersprüchlich, wenn der Studierende die Schuld eingestanden hat, und dann Anklage erhebt?

Jan: Es ist nicht unmöglich, dass der Studierende den Fall gewinnt. Es wird lediglich schwerer, da er das Schuldeingeständnis unterschrieben hat.

Gabriel: Es gibt zwei Fälle. Einer hat das Schuldeingeständnis nicht unterschrieben aber meldet sich nicht mehr. Zweiter Fall hat weniger Chancen, da Schuldeingeständnis unterschrieben wurde.

Yassine: 3 Studierende haben den rechtlichen Weg (über einen Anwalt ohne den AStA) gewählt und haben ein Termin beim Amt. Diejenigen, die das Schuldeingeständnis unterschreiben haben, wurden vorher schon auf verringerte Chancen hingewiesen.

Jan: Einige Studierende sind bereits exmatrikuliert und können dagegen klagen.

Gabriel: Ein Kontakt des AStA zu den bereits Klagenden wäre gut. Für die Studierenden, die die seitens der FH angeforderte Zahlung geleistet haben, ist die Chance auf rechtlichen Erfolg am noch niedriger. Für diejenigen, die nur das Schuldeingeständnis unterschrieben haben, ist die Chance ungewiss, aber etwas höher. Erfolgsaussichten müssten geprüft werden, und davon abhängig sollte ein Rechtsbeistand geleistet werden oder nicht.

Simon O.: Findet es gut, dass der AStA noch einmal bezüglich der vom SP beschlossenen Gelder Rücksprache hält. Er ist dafür, dass der AStA das Geld wie vereinbart nutzt. Er will das Thema kurz halten, da bereits darüber gesprochen wurde.

Luca: Sehr gut, dass ihr euch nochmal gemeldet habt.

Yassine: (Berichtet von der Einschätzung des externen Anwalts): Es besteht eine ungefähr 80%-ige Chance für die Studierenden, die weder das Geld bezahlt noch ein Schuldeingeständnis unterschrieben haben. Die Chancen für die Studierenden, die nur das Schuldeingeständnis unterschrieben haben, ist geringer.

Steffi: Sozialausschuss tagt alle zwei Wochen

Yelena: In Jülich soll ein Sportkomplex entstehen. Bis 2026. Mit Beachsportanlage etc.

Philipp: Angebot hört sich gut an für Leute, die nicht aus Jülich kommen. Aber in Wirklichkeit werden viele Einrichtungen gebaut, für die es keinen Nutzen gibt, da bereits Angebote existieren. Beispielsweise soll eine neue Kneipe gebaut werden, es gibt im Delta T aber schon eine.

Gabriel: Zu den Beachfeldern: Es werden zwei gebaut, und vier könnten später gebaut werden.

Yelena: Ursprünglich waren Cagesoccerfelder geplant, die doch gestrichen wurden.

Gabriel: Es wurde als Problem in den Raum gestellt, dass möglicherweise keine Übungsleiter:innen gefunden werden könnten. Sollte man wegen der angesprochenen Probleme nochmal auf das STW (Studierendenwerk) zugehen?

Philipp: Das STW sollte mal in Jülich vorbeigehen und Plan überdenken. Von der FH sollte ein Sportangebot entwickelt werden.

Yelena: Plan zum Sportangebot wurde angesprochen.

Gabriel: Es gibt Konfliktpotential durch Konkurrenz, wie von Philipp angesprochen. Es ist schwierig zu sagen, ob beide Angebote (Delta T und STW Kneipe) zusammen offenbleiben können. Das STW vertritt per Definition die Belange der Studierenden und könnte es daher leichter haben, sich durchzusetzen.

Philipp: Wurde eine Umfrage über den Willen der Studierenden gemacht?

Jan: Hat es nicht als Kneipe gehört, sondern als Bar?

Gabriel: Es werden immer unterschiedliche Bezeichnungen verwendet.

TOP wird um 21:05 Uhr geschlossen

TOP 9: Verschiedenes

TOP 9 wird um 21:09 Uhr geöffnet

a) Neue Mitglieder für den Sozialausschuss

Steffi: Wir würde uns freuen, wenn neue Mitglieder in den Sozialausschuss kommen würden.

Yelena und Gabriel würde sich gerne für den Sozialausschuss melden.

Blockwahl, um Gabriel und Yelena in den Sozialausschuss aufzunehmen.

13 Dafür/ 0 Dagegen/ 0 Enthaltungen

Beide nehmen die Wahl an

Das Studierendenparlament beschließt Yelena Mc Tague und Gabriel Wirtz in den Sozialausschuss aufzunehmen.

Lennard: Es wird eine Bibliothek der Dinge des Fachbereichs 5 geben. Viele verschiedene Dinge können ausgeliehen werden.

Finn: Die Aachener Stadtbibliothek will das Angebot für Studis erweitern. Sie würden sich über eine Kontaktaufnahme freuen.

Nikola: Theoretisch gibt es das Konzept einer Bibliothek der Dinge des SP. Die Umsetzung war mit Wechseln der Legislatur gescheitert.

Gabriel: Die von Lennard angesprochene Bibliothek der Dinge läuft über den FB5, da das Dekanat vom FB5 das Geld übernimmt. Sie soll aber auf alle Fachbereiche ausgeweitet werden, wenn das gut angenommen wird.

Niko: Der AStA kann eine Stelle dafür zur Verfügung stellen. Das SP kann das Budget erhöhen. Das Konzept kann ausgeweitet werden und würde gut ankommen.

Lyx: Werbung für die kritischen Einführungswochen, bei denen auch das Queerreferat mitmacht.

Gabriel: Warum wurde der AStA nicht früher informiert? Man würde gerne mit dem Queerreferat kooperieren.

Lyx: Man war vorsichtig, weil es im SP der RWTH zu Ablehnung kam, weil einige Organisationen, die beteiligt sind, abgelehnt werden.

Luca: Wäre dennoch nett, wenn AStA früher davon erfährt.

Lyx: Leider gibt es immer nur wenige Teilnehmende der FH.

Gabriel: Es wurde angemerkt, dass die FH nicht bei Veranstaltungen mit eingebunden wird. Es gibt gar keine Kommunikation. Würde gerne machen und mehr Kooperationen eingehen.

Philipp: Schick den Flyer einfach an FSRs und die packen den Flyer in die Erstitüten.

Simon: Schreibt einfach Mails an Fachschaften, wir kümmern uns und es kostet kein Geld.

Steffi: Ihr seid Samstag auch beim Herbstfest dabei, da kann man gerne weiter kooperieren.

Peter: Findet den Flyer richtig cool. Wird das regelmäßig veranstaltet?

Lyx: Ist jedes Jahr nach den Ersitwochen der RWTH.

Finn: Möchte anstoßen, dass beim Queerreferat eine Kassenprüfung durchgeführt werden kann und soll. Dafür müsste sich eine Person finden, die das macht.

Philipp: Vernetzungsveranstaltung in Jülich am Sonntag.

Steffi: Würde gerne zum Herbstfest einladen.

TOP 9 wird um 21:24 geschlossen

TOP 10: Termine

Der TOP wird um 21:24 Uhr eröffnet.

Luca: Terminverlegung der nächsten Sitzung.

Niko: Dienstags kann keine SP-Sitzung stattfinden, da dann AstA Sitzungen sind und der Raum belegt ist.

Das Studierendenparlament beschließt die Sitzung am 23.11 aus organisatorischen Gründen auf den 27.11 zu verschieben.

12 Dafür/ 1 Dagegen/ 0 Enthaltungen

Luca Patzelt schließt die 3. Sitzung des Studierendenparlamentes der 52. Legislaturperiode um 21:29 Uhr.

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:


Sitzungsleitung


Schriftführung

Anlagen:

- Sitzungseinladung
- Anwesenheitsliste